



Projeto Restaurar

Mission • Kinderheim • Berufsförderungszentrum

Freundesbrief von Familie Stock

Dezember 2010

„Ich habe dein Wort in meinem Herzen bewahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.“

Psalm 119,11

Liebe Freunde und Geschwister in Christus,

es freut uns, dass wir euch mit diesem Rundbrief wieder ein Stück weit an unserem Leben als Familie und an der Arbeit im Kinderheim teilhaben lassen können.

Wir sind schon am Ende des Jahres angekommen und können zurückblickend mit viel Freude sagen: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen.“ Ja, Gott unser Vater hat uns in jedem Augenblick dieses Jahres treu zur Seite gestanden. Ohne eure Gebete wären wir mit Sicherheit nicht bis hier her gekommen. Es gab Momente der großen Anfechtung und wir wussten oft nicht mehr was wir machen sollen...da haben wir wie Salomon unseren himmlischen Vater gebeten „Herr schenk uns Weisheit“. Er hat uns immer wieder erhört und uns mit allem versorgt, was wir brauchten.

An dieser Stelle gibt Vera euch ein paar Einblicke aus dem Leben einiger unserer Heimkinder...



Juliana (mit Jonatan) - Sie ist schon seit 8 Jahren bei uns im Kinderheim. Ihr großer Traum ist es wieder bei ihrer Tante zu leben. Die Tante hat allerdings sehr wenig finanzielle Möglichkeiten um Juliana bei sich aufzunehmen. Obwohl Juliana das klar ist, blieb es weiterhin ihr Herzenswunsch. Darum nahmen wir diesbezüglich Kontakt mit dem Gericht auf. In einem Gespräch wurde Juliana gefragt, ob sie auch weiter zur Schule gehen würde, wenn sie zu ihrer Tante zieht. Juliana versicherte, dass sie ihren Schulabschluss machen und anschließend eine Berufsausbildung absolvieren wolle.

Das Gericht erteilte ihr daraufhin die Genehmigung wieder zu ihrer Tante zu ziehen. Am 7. Dezember wird sie nun umziehen. Daniel und ich werden ihr die notwendige Unterstützung geben, damit sie einen guten Start in diesen neuen Lebensabschnitt hat.



William (Bild links) - Wohnt auch schon seit 8 Jahren im Heim. Er äußerte den Wunsch wieder bei seiner Mutter zu wohnen. Da die Mutter wirtschaftlich ganz gut da steht und sogar ein eigenes Zimmer für William in ihrem neuen Haus zur Verfügung, stimmten wir zu. Seit 15 November wohnt er nun wieder bei seiner Mutter. Ich (Vera) habe ihn erst kürzlich dort besucht und es geht ihm gut.

Bruno - Dieser Junge ist seit 6 Jahren bei uns. Seine insgesamt vier Brüder wurden alle von christlichen Familien adoptiert. Es geht ihnen sehr gut. Bruno sagt, dass er nicht adoptiert werden möchte weil sein zu Hause hier bei uns sei. Er ist ein sehr netter Junge, der gerne Pferde mag und sich auch sehr gut um unsere Pferde im Heim kümmert.

Sergio - Er hat eine sehr liebevolle, gläubige Mutter. Sie hat viel darum gekämpft das Sergio bei ihr sein kann, aber sein Vater hat viel mit Hexerei zu tun und hat sehr schlimme Dinge mit Sergio gemacht. Der Vater kam die letzte Zeit nicht mehr zu Hause vorbei, sondern war nur noch auf der Straße unterwegs. Zuletzt hat ihn die Polizei geschnappt und ins Gefängnis geschmissen. Sergio kam im Februar zu uns. Er ging in die Schule und ist nicht von hier abgehauen. Am Wochenende darf er wieder seine Mutter besuchen. Es ist sehr gut für ihn, dass er wieder einen neuen Kontakt mit der Mutter haben kann. Weihnachten und Neujahr wird er auch bei ihr verbringen.

Fernando (zweiter von links) - Seit 8 Jahren wohnte auch Fernando bei uns. Er hat einen Berufsvorbereitungskurs für Jugendliche angefangen. Dort lernt er einen Beruf und bekommt anschließend eine Arbeitsstelle, wo er fest angestellt wird. Heute lebt Fernando bei einer Familie, setzt den Kurs fort und im kommenden Jahr wird er in einem Supermarkt arbeiten können.



Ende Januar haben wir 6 weitere Kinder bekommen: die Geschwister Roberto Silva und Daniela, Gabriela, Felipe, Luiz und Gabriel – die vier sind Cousins und Cousinen von den zwei anderen. Ihre Mutter und ihr Vater sind an den Folgen von AIDS gestorben. Zuletzt hatte sich ihre Oma um sie gekümmert. Diese Mutter und Oma schickte die Kinder auf die Straße um kleine Sachen (z.B. Käämme) zu verkaufen und zu betteln. Wenn die Kinder das Geld nicht mit nach Hause brachten, dann hielt die Oma sie für eine Zeit gefangen. Sie besuchten in dieser Phase noch nicht einmal die Schule. So war es für einige Jahre und nichts wurde gemacht. Irgendwann bekamen ein paar Personen (wer?) mit, wie schlecht sie ihre Kinder und Enkel behandelt und das Gericht veranlasste ihr das Sorgerecht zu entziehen. Seitdem sind sie bei uns und wir freuen uns, dass alle dieses Jahr die Versetzung ins nächste Schuljahr geschafft haben.



Gabriel



Praktikantin Jennifer (links)
Daniela (rechts)



Daniela, Jennifer, Guilherme, Luis
(gelbes Shirt) und sein Bruder Felipe

Diese zuvor erwähnte Oma/Mutter hat noch eine Tochter namens Daiane. An einem Tag schickte ihre Mutter Daiane zusammen mit ihrer älteren Schwester ins Zentrum, um im Supermarkt Wasser zu kaufen. Da tauchte plötzlich ein Mann auf, kidnappte Daiane und nahm sie einfach mit zu sich nach Hause. Er hielt sie bei sich gefangen und ließ sie weder zur Schule zu gehen noch sonst irgendwie am öffentlichen Leben teilhaben. Als sie 9 Jahre alt wurde, fing der Mann an sie sexuell zu mißbrauchen. Das ging so weiter bis Ende ihres 11 Lebensjahres. Insgesamt vier Jahre hielt der Mann sie in seinem Haus versteckt, bis die Polizei diesen Skandal endlich entdeckte. Der Mann wurde festgenommen und Daiane wurde zu uns ins Heim gebracht. Heute ist sie sehr glücklich. Sie geht zur Schule und zeigt dort sehr gute Leistungen.

Im Heim sind zur Zeit insgesamt 22 Kinder. Es sind Kinder die sehr viel Liebe und Aufmerksamkeit brauchen. Unser Ziel ist es in ihre Herzen die Liebe Gottes zu pflanzen. Manchmal sehen wir die Früchte nicht gleich, aber das wichtigste ist, dass wir den Samen säen. Das was sie hier lernen, wird ihnen in ihrem späteren Leben sehr hilfreich sein.

Aus dem Familienleben berichtet Daniel

Unseren Kindern Josias, Jonatan, Tamires und Timoteo geht es allen sehr gut. Vera steht wie immer unter Stress und somit geht es ihr gesundheitlich nicht so gut. Zur Zeit sind es starke Magenbeschwerden, die sie quälen. Zu allem Überfluss hat sie sich vor zwei Monaten beim Umstellen von Schränken auch noch den Rücken verzogen. Die Ärzte haben ihr Heilgymnastik verschrieben, die sie nun dreimal wöchentlich aushalten muss. Nächste Woche wollen sie eine Magenspiegelung durchführen, um den Hintergrund ihrer starken Schmerzen herauszufinden.

Viele Freunde raten uns das Kinderheim aufzugeben, damit wir ein leichteres Leben haben und nicht mehr diesen ganzen Stress. Doch Gott antwortete uns dann ganz klar „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und alles andere wird euch zufallen“. Wie schön wird es in der Ewigkeit sein, wenn wir keine Schmerzen mehr haben und Gott alle unsere Tränen abwischen wird.

Der vierwöchige Besuch meiner Mutter von Anfang November bis Anfang Dezember hat uns persönlich sehr gut getan. Ob beim Abwaschen in der Küche oder beim saubermachen des Gartens hat sie auch die Arbeit des Kinderheims wieder tatkräftig unterstützt. Ein Satz

den sie äußerte, ging mir sehr zu Herzen: „Viele sagen, dass ihr euch noch zu Tode arbeitet!“ Wie viel größer wird mir in diesem Zusammenhang jedoch die Freude, die Gewissheit zu haben, dass wir für den Herrn arbeiten. Es gibt nichts besseres als jede Minute unseres Lebens für Gott auszunutzen.



An dieser Stelle will ich ein ganz besonderen Dank ausrichten an alle, die nicht nur für uns beten, sondern uns so treu über all die Jahre finanziell durch ihre Spenden mittragen. Ich möchte das mal in einem Bild ausdrücken: Das Gebet ist wie das Düngen und das Umgraben des Gartens – also alle Vorbereitung. Die Spenden sind wie der Samen den wir austreuen dürfen und nur Gott kann den Regen geben – das ist der Segen über alles was wir tun. ER sieht unsere Herzenseinstellung. Wer sät wird auch einmal ernten!

Der Herr segne euch und behüte euch und er lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig!

In Jesus Christus verbunden danken und grüßen euch,

*Daniel, Vera, Josias, Jonatan, Timóteo & Tamires
und alle Kinder von Projeto Restaurar!*

Finanzen

Spendenkonto: Christliches Lebenszentrum e.V., Volksbank Alzey, BLZ 550 912 00, Konto-Nr. 203 868 27. Als Verwendungsvermerk **immer** „Daniel Stock“ angeben. Bitte den Absender genau und gut leserlich angeben, damit wir zu Beginn jedes neuen Jahres eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Kontaktadresse: Fam. Heinrich Stock, Im Feldchen 19, 35043 Marburg, Tel.: 06421/31438

Kinderheim - Neue Adresse !!!

Fam. Daniel Stock, Projeto Restaurar, Av. Pres. Getúlio Vargas 10.430, Bairro Tijuca
CEP. 94836.010, Alvorada/RS, Brasil

E-Mail: projeto.restaurar@terra.com.br **Neu Daniel Handy:** 0055-51-99043665